

JUGEND

**Berufsagentur
Bochum**

**AUSBILDUNGS- & ARBEITSMARKTPROGRAMM 2024
ORIENTIEREN, BERATEN, FÖRDERN**

I M P R E S S U M

Herausgeber:	Jugendberufsagentur Bochum
Bearbeitung:	Johannes Rohleder (Redaktion)
Fotos:	Frank Gleitsmann, Wuppertal
Druck:	Blömeke Druck, Herne
© Jugendberufsagentur Bochum	Februar 2024

INHALT

Vorwort	4
1.0 Jugendberufsagentur Bochum	5
2.0 Lokale Strukturen / Rahmenbedingungen	6
2.1 Junge Menschen in Bochum	6
2.2 Arbeitsmarkt	6
2.3 Ausbildungsmarkt	7
3.0 Handlungsstrategien der Jugendberufsagentur	8
3.1 Berufswege begleiten	8
3.2 Jobchancen eröffnen	9
3.3 Halt geben	10
4.0 Veranstaltungen & Förderungen	12
5.0 Unsere Netzwerkpartner*innen	15

VORWORT

Nach den vielen positiven Rückmeldungen zu unserem ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarktprogramm im vergangenen Jahr steht für uns außer Frage, dass wir auch für das Jahr 2024 an diese neue „Tradition“ anknüpfen möchten.

Als die Jugendberufsagentur Bochum im Dezember 2015 ihre Arbeit aufnahm, stand dahinter die feste Überzeugung, dass eine erfolgreiche Arbeit im Sinne der jungen Menschen am besten gelingt, wenn alle Akteure in Bochum gemeinsam an einem Strang ziehen. Also schlossen sich Arbeitsagentur, Stadt und Jobcenter Bochum zusammen und brachten ihre Mitarbeiter*innen sowie ihre jeweils eigene Expertise mit ein in das gemeinsame Haus. Eine abgestimmte Idee, ein motiviertes Team und ein großes Fachwissen sind eine gute Basis; für eine nachhaltig erfolgreiche Arbeit sind harmonisierte Prozesse ebenso wichtig. Und diese sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.

Die Herausforderungen für unsere jungen Menschen wie auch für unsere Mitarbeitenden bleiben in Zeiten des stetigen Wandels hoch. Umso wichtiger ist eine gute Abstimmung unter allen beteiligten Expert*innen. Auch für 2024 haben wir uns in der Jugendberufsagentur

Bochum wieder Handlungsschwerpunkte für unsere Arbeit im Sinne der jungen Menschen in Bochum gesetzt, die wir gerne mit Ihnen teilen. Sie erhalten einen Überblick über die vielfältigen Unterstützungsangebote aus einer Hand, mit denen wir die jungen Menschen in Bochum auf ihrem Lebensweg begleiten.

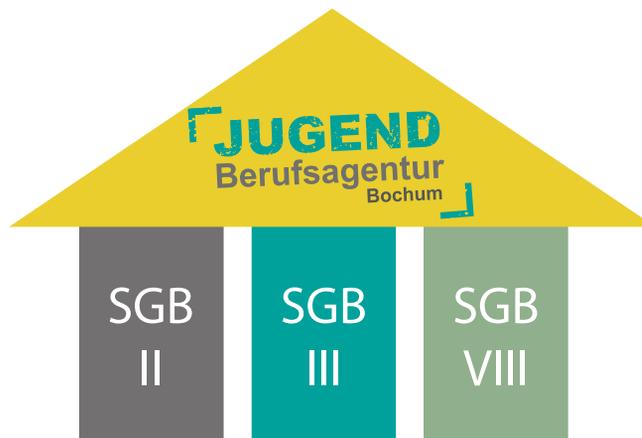
Auch haben wir in dieser Auflage unsere wichtigen Partnerinnen und Partner der Jugendberufsagentur aufgenommen, die ebenso engagiert am Übergang Schule und Beruf tätig sind.

Im nächsten Jahr möchten wir uns in der Bochumer Öffentlichkeit verstärkt sichtbar machen, um unsere umfassenden Angebote bestmöglich zu platzieren. Dafür planen wir zum Beispiel für das zweite Halbjahr

einen „Tag der offenen Tür“, an dem wir gerne auch persönlich für alle Fragen und Anregungen rund um die Arbeit der Jugendberufsagentur zur Verfügung stehen werden.

Ziel aller unserer Anstrengungen ist es, die jungen Menschen in Bochum zu erreichen und sie bei ihrem Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten.

Die Weiterentwicklung des Programms lebt von Ihren Rückmeldungen und Anregungen. Dementsprechend gespannt sind wir, wie Ihnen unsere 2. Auflage gefällt. Geben Sie uns gerne Ihr Feedback. Kritik ist ebenso willkommen wie Lob, und wenn Ihnen etwas fehlt, dann schreiben Sie uns das auch. Wir freuen uns über Ihre Anregungen unter <https://jugendberufsagentur-bochum.de>



1.0 JUGENDBERUFSAGENTUR BOCHUM

„Die Jugendberufsagentur Bochum – alles unter einem Dach“, so steht es seit 2015 auf unserer Webseite, als die Teams von Arbeitsagentur, Jobcenter sowie der Jugendsozialarbeit der Stadt Bochum Seite an Seite in einem Gebäude an den Start gingen. Den kurzen Wegen und dem Miteinander liegt die Idee zugrunde: Niemand soll verloren gehen. Jede der drei Organisationen bringt dafür ihre fachliche Expertise ein. Während die Berufsberater*innen der Arbeitsagentur den jungen Menschen bei der beruflichen Orientierung, der Ausbildungssuche oder Studienwahl Rat geben, stehen die Jobcenter-Kolleg*innen vor allem bei der Arbeitssuche, aber auch in Fragen der finanziellen Sicherung des Lebensunterhaltes zur Seite. Die Jugendsozialarbeiter*innen unterstützen bei den vielfältigen Problemlagen aus dem privaten, oft familiären Bereich. So kommt es nicht selten vor, dass in der Beratung im Jobcenter Themenfelder auftauchen, bei denen sozialarbeiterische Kompetenz gefragt ist. Dann nimmt die Integrationsfachkraft den jungen Menschen „an die Hand“ und gemeinsam gehen sie eine Tür weiter. Für die jungen Menschen sind die Unterschiede zwischen den drei

Partner*innen nicht zu erkennen und auch nicht wichtig. Das gemeinsame Ziel aller ist schließlich, den jungen Menschen beim Übergang von der Schule in das Berufsleben zu begleiten und so den Grundstein für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu legen. In diesem Kontext erhalten auch Eltern, insbesondere im Hinblick auf die beruflichen Möglichkeiten ihrer

Kinder, sowie Unternehmen, die den passenden Auszubildenden suchen, eine ausführliche Beratung. Acht Jahre nach dem Start der Jugendberufsagentur sind die Prozesse gut eingespielt. Optimierungen sind jedoch immer möglich und so treffen sich die Partner*innen regelmäßig zum Austausch über neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Interesse der jungen Menschen.



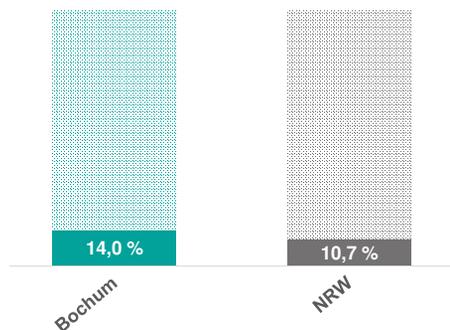
2.0 LOKALE STRUKTUREN / RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stadt Bochum zählt mit 365.742 Einwohnern (Stand 31.12.2022) zu den mittelgroßen Städten des Ruhrgebiets. Zur erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zum Renteneintrittsalter zählten 236.553 Personen. Die sogenannte SGB II-Quote, also der Anteil hilfebedürftiger Personen an der erwerbsfähigen Bevölkerung, lag in Bochum 2022 mit 14,0% höher als in NRW (10,7%). Es gibt in der Stadt also grundsätzlich mehr hilfebedürftige Personen als im Landesdurchschnitt.

2.1 JUNGE MENSCHEN IN BOCHUM

Bochum ist eine junge Stadt. Gut ein Drittel seiner Einwohner ist unter

GESAMT



SGB II-QUOTEN IM VERGLEICH

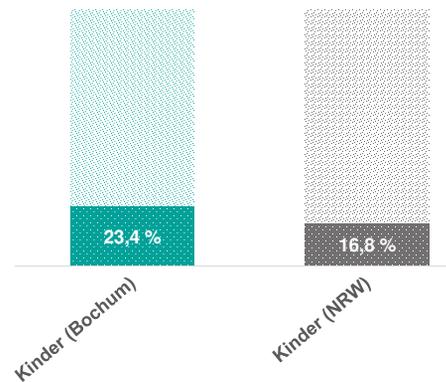
In Bochum ist jede*r siebte Einwohner*in bis zum Rentenalter und jedes vierte Kind unter 18 Jahren hilfebedürftig.

25 Jahre alt (85.890 Menschen); davon sind 39.244 Personen zwischen 15 und 25 Jahre alt.

Es verwundert kaum, dass auch bei Kindern unter 18 Jahren die SGB II-Hilfequote hoch ist und mit 23,4% deutlich über der NRW-Quote von 16,8% liegt (siehe unten). Das hat unmittelbar Auswirkungen auf die Arbeit der Jugendberufsagentur, denn junge Menschen aus hilfebedürftigen Familien haben es ungleich schwerer, auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Sie bedürfen einer besonderen Unterstützung.

Schärft man den Fokus, so werden die zugrunde liegenden Schwierigkeiten offensichtlich. Von den im

KINDER



Jahresdurchschnitt (Stand November 2023) 1.239 gemeldeten Arbeitslosen unter 25 Jahren in Bochum verfügen rund 84,1 Prozent über keine abgeschlossene Berufsausbildung; NRW-weit liegt dieser Anteil bei 79%. Und auch bei den Schulabschlüssen zeigt sich ein ähnliches Bild.

Von den jungen Arbeitslosen aus hilfebedürftigen Familien haben 17,4% keinen Hauptschulabschluss, nicht ganz 32,9 % einen Hauptschulabschluss und weitere 23,5 % verfügen über einen mittleren Schulabschluss (siehe Grafik rechts). Für die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt hat das unmittelbare Konsequenzen, denn hier konkurrieren die jungen Menschen aus hilfebedürftigen Familien mit Bewerber*innen, deren Schulabschlüsse im Durchschnitt höher liegen. Knapp 40 % der Schulabgänger*innen in Bochum erlangen die allgemeine Hochschulreife.

2.2 ARBEITSMARKT

Im November 2023 waren in Bochum 1.239 Menschen unter 25 Jahren arbeitslos gemeldet, 892 davon in der Grundsicherung. Die Jugendarbeitslosigkeit war im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2022 um 100 Jugendliche höher; die Zahl der langzeitarbeitslosen Jugendli-

chen sank im gleichen Zeitraum um 10 Personen.

Der Arbeitsmarkt in Bochum zeigt bei den unter 25-jährigen im regionalen Vergleich mit den anderen Ruhrgebietsstädten eine relativ niedrige Arbeitslosenquote (6,1 %). Von den 14 Ruhrgebietsstädten weisen nur der ländliche Kreis Unna (5,0 %) sowie die Stadt Mülheim a. d. Ruhr (4,5 %) eine niedrigere Quote bei den Jugendlichen auf. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Arbeitslosenquote in Bochum von 5,7 % auf jetzt 6,1%. In NRW lag die Quote im gleitenden 12-Monatsdurchschnitt bei 5,7 %.

2.3 AUSBILDUNGSMARKT

Der Ausbildungsmarkt in Bochum steht im Vergleich mit den Ruhrgebietsstädten, aber auch mit dem Land, gut da. Unter allen Kreisen und kreisfreien Städten des Ruhr-

gebiets hat Bochum mit 1,03 Stellen je Bewerber*in die viertbeste Bewerber*innen-Stellenrelation hinter Dortmund (1,21), dem Ennepe-Ruhr-Kreis (1,18) und der Stadt Mülheim a. d. Ruhr (1,11).

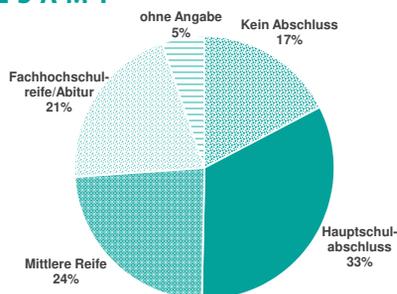
Auch im Vergleich zum Land NRW (1,08) haben die Bewerber*innen in Bochum rechnerisch gute Chancen auf eine Ausbildungsstelle. Das liegt im Wesentlichen an der sinkenden „Nachfrage“, denn auf der „Angebotsseite“ zeichnet sich im aktuellen Berichtsjahr ein Rückgang an Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr ab (2.293 im September 2023). Insgesamt darf bei der Beurteilung der Lage in Bochum aber nicht übersehen werden, dass Arbeitgeber*innen ihre Anstrengungen verstärken werden müssen, um ihren „Nachwuchs“ für die aktuell in hoher Zahl ausscheidenden Beschäftigten (Stichwort: „Babyboomer“) über die duale Ausbildung zu sichern.

SCHULABGÄNGER / -INNEN

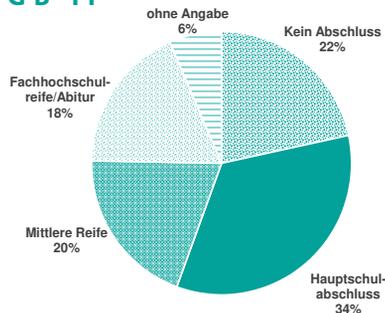
Im Schuljahr 2021/2022 gab es an den allgemeinbildenden Schulen 3.575 Schulabgänger*innen. Davon hatten 11,9 % eine ausländische Staatsangehörigkeit. Ein Schuljahr zuvor gingen 3.505 Schüler*innen ab. Der Anteil der jungen Menschen aus dem Ausland lag bei 11,6 %. Bei den Schulabgänger*innen verfügten im Schuljahr 2021/2022 1.415 Schüler (37,6 %) über ein Abitur. Im Vorjahr lag der Anteil bei 40,4 %. Die Zahl der Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss lag bei 300 (230 im Vorjahr). Dieser Anstieg unterstreicht, wie sehr die Unterstützungsangebote der Jugendberufsagentur gefragt sind. Denn ohne Förderung finden diese jungen Menschen nur schwer einen Ausbildungsplatz.

An den beruflichen Schulen gab es im Schuljahr 2021/2022 mit 5.235 Schulabgänger*innen 380 Schüler*innen mehr als noch im Schuljahr zuvor. Der Anteil der Abgänger*innen mit ausländischem Pass betrug 18,2% und stieg damit zum Vorjahr leicht um 0,5 Prozentpunkte. Von den insgesamt 5.235 Schulabgänger*innen besuchten 3.075 Schüler*innen die Berufsschule im Rahmen einer dualen Ausbildung. Exakt 1.315 Schüler*innen absolvierten die Berufsfachschule und weitere 200 Schulabsolvent*innen kamen von beruflichen Gymnasien, 450 von Fachschulen sowie 190 von Fachoberschulen.

GESAMT



SGB II



SOZIALE HERKUNFT BEEINFLUSST BILDUNGSCHANCEN

Junge arbeitslose Menschen aus hilfebedürftigen Familien (SGB II-Leistungsberechtigten) haben durchschnittlich niedrigere Schulabschlüsse als junge arbeitslose Menschen in Bochum allgemein.

3.0 HANDLUNGSSTRATEGIEN DER JUGENDBERUFSAGENTUR

Die Chancen auf eine Ausbildungsstelle waren seit der Wiedervereinigung 1990 noch nie so gut wie heute. Das gilt deutschlandweit ebenso wie hier in Bochum. Auf dem Arbeitsmarkt ist die Situation vergleichbar: In Zeiten des Fachkräftemangels und des Ausscheidens der Babyboomer*innen ist die Nachfrage in vielen Branchen größer als das Angebot. Daraus folgt jedoch nicht zwangsläufig, dass jeder junge Mensch den Übergang von der Schule in den Beruf problemlos meistert.

Sei es die Unübersichtlichkeit bei Studienfächern oder Ausbildungsberufen, sei es der fehlende Schulabschluss oder eine schwierige persönliche Situation – viele junge Menschen in Bochum suchen nach Orientierung und Unterstützung. Die Jugendberufsagentur hält hierfür das passende Angebot bereit.

3.1 BERUFSWEGE BEGLEITEN

Die Berufs- und Studienberatung bietet jungen Menschen auf dem Weg in den Beruf ein umfangreiches Beratungs- und Unterstützungsportfolio an. Dieses umfasst Angebote für Schüler*innen und deren Eltern weit vor der Schulentlassung bis hin zu Unterstützungsangeboten für

Ausbildungs- und Studienabbrecher*innen oder jungen Menschen in der Neuorientierung.

ORIENTIERUNG

Unsere Arbeit beginnt bereits früh in den allgemeinbildenden Schulen. Hier orientieren die Beratungsfachkräfte die Schüler*innen in Berufsinformationsveranstaltungen, aber auch in Einzelgesprächen zu den Themen Beruf, Ausbildung und Studium. Fortgeführt wird dieses Angebot an weiterführenden Schulen bzw. Berufskollegs. Abgerundet wird das Angebot durch verschiedene Veranstaltungen im KundenCenter der Agentur für Arbeit Bochum.

BERATUNG

Das Beratungsangebot umfasst Sprechstunden an den Schulen sowie Einzelgespräche in der Jugendberufsagentur, um dort zu den persönlichen Zukunftsplänen der Jugendlichen zu beraten. Dabei umfasst das Angebot bei Bedarf auch eine Eignungsklä rung durch unsere Expert*innen im Haus. Sind junge Menschen beeinträchtigt und fällt ihnen daher der Einstieg ins Berufsleben schwerer, unterstützen wir sie mit speziell geschulten Berater*innen und Förderungen der beruflichen Rehabilitation.

Die Studienberatung an den gymnasialen Oberstufen und Fachoberschulen bildet einen weiteren Schwerpunkt. Mit Blick auf die bunte Hochschullandschaft erhalten Schüler*innen hier eine Navigationshilfe durch den Informationsdschungel. In den letzten Jahren hat zudem die Beratung von sogenannten „Studienzweifler*innen“ an Aktualität gewonnen. Oftmals eröffnet sich in Gesprächen für diese jungen Menschen neue, tolle Perspektiven, da Arbeitgeber*innen großes Interesse an dieser Zielgruppe zeigen. Nicht zuletzt unterhält die Jugendberufsagentur ein Beratungsbüro an der Ruhruniversität und kooperiert mit den Bochumer Hochschulen im Hochschulverbund UniverCity.

ELTERNARBEIT

Eltern spielen eine bedeutsame Rolle im Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder und bei der Frage, wie es nach der Schule weitergeht. Daher sind auch die Beratung und Information von Eltern eine wichtige Aufgabe der Berufsberatung. Aus diesem Grund bieten wir in regelmäßigen Abständen Elternabende in Präsenz oder in digitaler Form an, welche auf ein hohes Interesse stoßen (siehe Veranstaltungsübersicht 2024 auf Seite 14).

Darüber hinaus sind Eltern in der persönlichen Beratung in der Jugendberufsagentur gemeinsam mit ihren Kindern herzlich willkommen.

VERMITTLUNG

Ausbildungssuchenden steht neben der Beratung ein fundiertes Vermittlungsangebot zur Verfügung. Der Arbeitgeber-Service pflegt engen Kontakt zu Bochumer Ausbildungsbetrieben und hat jederzeit einen Überblick über den Ausbildungsmarkt sowie über die aktuellen Chancen in den gewünschten Ausbildungsberufen.

Dabei steht die Vermittlung von baldigem Azubi und Ausbildungsbetrieb im Vordergrund. Eine Unterstützung bei der Bewerbung sowie bei Bedarf die direkte Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an den Arbeitgeber runden das Angebot ab.

FÖRDERUNG

Für all jene, die nicht sofort das passende Ausbildungs- oder Schulplatzangebot erhalten, halten wir eine Vielzahl an Förderangeboten bereit. In einer **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB)** können die Teilnehmenden verschiedene Berufsfelder erkunden, sich ausprobieren, Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungen und sozialpädagogische Begleitung erhalten. In den betrieblichen Praktikumsphasen können sich Teilnehmende und Betrieb besser kennenlernen, wodurch auch Ausbildungsplatzangebote entstehen.

Kommt eine Ausbildung in einem Betrieb nicht zustande, können junge Menschen über eine geförderte **außerbetriebliche Ausbildung (BaE)** in ihre Karriere starten.

Die **Einstiegsqualifizierung (EQ)** bietet ausbildungsbereiten Arbeitgeber*innen eine finanzielle Förderung, um noch nicht ausbildungsreifen jungen Menschen ein Langzeitpraktikum mit Qualifizierungsinhalten des 1. Ausbildungsjahres im Betrieb zu ermöglichen. Ziel ist es, im Anschluss an diese Kennenlern-Phase einen Ausbildungsvertrag zu schließen.

Und wenn es mal während der Ausbildung klemmt, lassen wir Arbeitgeber*innen und Auszubildende nicht alleine. Die **Assistierte Ausbil-**

dung (AsA) bietet in solchen Fällen kostenfreie Unterstützungsangebote: Von gezieltem Förderunterricht bis hin zu Unterstützung bei persönlichen Herausforderungen.

Das Landesprogramm Ausbildungswege NRW rundet das Bild der Fördervielfalt der berufsvorbereitenden und ausbildungsbegleitenden Angebote ab. Durch Coaching soll mit den jungen Menschen gemeinsam eine Ausbildungsperspektive entwickelt werden. Zugleich erhalten Unternehmen Unterstützung bei der Besetzung ihrer Ausbildungsstellen.

DAS KUNDENCENTER

Das moderne KundenCenter bietet Besucher*innen die Möglichkeit sich online oder interaktiv mit VR-Brillen



über Berufe und Studiengänge zu informieren. Persönliche Unterlagen können an Bewerbungs-PC vor Ort erstellt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zudem lädt das KundenCenter regelmäßig zu Online- und Präsenzveranstaltungen ein, bei denen einzelne Berufe oder berufliche Themen im Zentrum stehen (S. 14).

3.2 JOBCHANCEN ERÖFFNEN

Ein guter Einstieg in den Arbeitsmarkt gleich zu Beginn der Erwerbsbiographie ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.



keit. Vorrangiger Auftrag ist daher die unmittelbare Vermittlung in Ausbildung. Dennoch finden nicht alle jungen Menschen direkt nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz. Andere haben keinen Ausbildungswunsch oder befinden sich in schwierigen Lebenssituationen, die den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung nicht erwarten lassen. Diese Kund*innen können das Unterstützungsangebot der **Arbeitsvermittlung für junge Menschen** in Anspruch nehmen.

Die Vermittlungsfachkräfte können Kund*innen beraten, durch Angebote wie Probearbeit oder Eingliederungszuschuss sowie Einstiegs geld (nur Jobcenter) fördern und so die Integration in den Arbeitsmarkt beschleunigen.

Junge Arbeitssuchende haben häufig einen hohen Unterstützungsbedarf. Ein vergleichsweise guter Betreuungsschlüssel ermöglicht hier eine intensive Beratung. Auf diesem Weg schärfen häufige Kontakte das persönliche Profil und münden in eine wirksame Integrationsstrategie. Eine frühzeitige Motivierung und unkomplizierte Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsschreiben fördern dabei die Integrationserfolge.

Sofern dennoch keine unmittelbare Einmündung in Beschäftigung realisiert werden kann, stehen zahlreiche Angebote zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Tagesstruktur sowie berufsfördernde Angebote zur Verfügung, die den (Wieder-)Ein-

stieg ins Erwerbsleben unterstützen. Kund*innen können durch Förderangebote wie **Talentcenter** oder **Sofortaktiv** und **Jobchance** sowie Angebote zur Heranführung an den Arbeitsmarkt, wie die **Aktivierungshilfen**, für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden, indem Bewerbungsunterlagen überarbeitet, Vorstellungsgespräche trainiert oder neue Perspektiven erarbeitet und entwickelt werden.

Kund*innen mit gesundheitlichen Einschränkungen können durch das Förderangebot **Wegweiser** emotional und mental unterstützt und so auf einen Arbeitsalltag vorbereitet werden. Bei einem sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf ist ein **Sozialcoaching** möglich.

Bewerbende, die Unterstützung beim Spracherwerb benötigen, können durch Integrationskurse oder Berufsbezogene Deutschsprachkurse gefördert werden.

Unter entsprechenden Voraussetzungen ist auch eine Weiterbildung bzw. Qualifizierung möglich.

3.3 HALT GEBEN

Nicht immer ist die Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz das erste Mittel der Wahl. Viele Jugendliche benötigen zuvor eine individuelle Unterstützung, um dadurch eine Teilhabe am Arbeitsleben überhaupt zu ermöglichen.

Diese Unterstützung bieten sowohl die Jugendsozialarbeiter*innen der Stadt als auch die Fallmanager*innen des Jobcenters.

DIE JUGENDSOZIAL-ARBEIT

Das Team der Jugendsozialarbeit hält sozialpädagogische Unterstützungsangebote vor, die im konstruktiven Austausch positive Lebensbedingungen für die jungen Menschen schaffen sollen.

Der Schwerpunkt liegt in der individuellen Beratung und richtet sich besonders an junge Menschen aus dysfunktionalen Familiensystemen, welche wenig oder keine Unterstützung aus ihrer Herkunftsfamilie erfahren. Dies umfasst auch sogenannte Care Leaver, also junge Erwachsene, die in stationären Einrichtungen oder Pflegefamilien untergebracht waren und sich an der Schwelle in ein eigenständiges Leben befinden.

Kern der Beratungsarbeit ist eine Lotsenfunktion. Das Ziel ist es, den jungen Menschen den Weg zu den Angeboten kooperierender Netzwerkpartner*innen zu ebnen. Das können sowohl die Partner*innen in der Jugendberufsagentur als auch öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe sein.

Oberste Prämisse der Jugendsozialarbeit ist die Freiwilligkeit der Zusammenarbeit und die klare Parteilichkeit für die Klientel.

Um die Menschen dort abzuholen, wo sie gerade sind, sieht das der Jugendsozialarbeit zugrunde liegende Konzept sowohl empfangende als auch aufsuchende Beratung vor. Mit diesem Angebot sollen junge Menschen, die mit den gängigen

Beratungsangeboten nicht erreicht werden, an Orten aufgesucht werden, an denen sie sich bevorzugt aufhalten. Dazu gehören Kinder- und Jugendfreizeithäuser, Familienzentren und andere offene Anlaufstellen für junge Menschen. Auch die anschließende Begleitung von jungen Menschen bei Behördengängen gehört zum Angebot der mobilen Beratungsarbeit. Nicht zuletzt berät die Jugendsozialarbeit über Ansprüche gemäß des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (SGB VIII) und begutachtet etwaige Auszugsgründe bei jungen Menschen im Alter von 18-21 Jahren aus dem elterlichen Haushalt. Eine intensive Netzwerkarbeit bei Sozial- bzw. Bezirkssozialraumkonferenzen sowie im überregionalen Arbeitskreis zur Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit in den Jugendberufsagenturen garantiert, dass der Informationsfluss in beide Richtungen gewahrt ist, und liefert neue Impulse für die tägliche Arbeit.

DAS FALLMANAGEMENT U 25

Fallmanager*innen sind besonders geschulte und zertifizierte Mitarbeitende. Sie betreuen Jugendliche, bei denen mehrere spezifische Handlungsbedarfe vorliegen. Typische Problemlagen sind Schulden, unklare Wohnsituation, keine Motivation oder gesundheitliche Einschränkungen. Als Basis der Zusammenarbeit ist auch im Fallmanagement die Freiwilligkeit absolut notwendig.

Aufgrund eines deutlich geringeren Betreuungsschlüssels finden im Fallmanagement besonders regelmäßig und häufig Gespräche statt. Dabei wird ein großes Netzwerk an Unterstützungsmöglichkeiten genutzt, um die anstehenden Herausforderungen anzugehen und mittel- bis langfristig Fortschritte zu erzielen. Oft sind Termine bei der Drogen- oder Suchtberatung, beim ärztlichen Dienst oder eine Entschuldung dazu der erste Schritt.

Beispielhafte Angebote für die Kunden*innen im Fallmanagement sind:

- **die Aktivierungshilfe „Fury“**, bei der Jugendliche durch die Arbeit mit Pferden Verantwortung übernehmen, Tagesstruktur schaffen und eine Steigerung des Selbstwertgefühles erleben.
- **das Beratungsangebot „Spurwechsel“**, bei dem im Wechsel von Gruppenarbeit und Einzelcoaching Vermittlungshemmnisse abgebaut und eine berufliche Perspektive geschaffen werden soll.
- **das Unterstützungsangebot „Auftrieb“**, das sich an schwer erreichbare junge Menschen bis 25 richtet. Hier stehen die Begleitung zu Behörden und Beratungsstellen sowie praktische Hilfen in akuten Problemlagen (Wohnungslosigkeit, psychische Probleme, Drogen etc.) im Vordergrund.

4.0 VERANSTALTUNGEN & FÖRDERUNGEN

FÖRDERANGEBOTE VON ARBEITSAGENTUR UND JOBCENTER

Titel	Zielsetzung	Dauer	Kontakt
Aktivierungshilfe für Jüngere / Aktivierungshilfe für Jüngere pro	Bearbeitung schwerwiegender Hemmnisse, insbesondere bei Motivation, Einstellung, Schlüsselqualifikationen und sozialen Kompetenzen	Bis 6 Monate, Verlängerung möglich	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Assistierte Ausbildung (AsA)	Sozial-pädagogische bzw. schulische Unterstützung während einer betrieblichen Ausbildung	Variabel, während der Ausbildung	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Auftrieb	Förderung schwer erreichbarer Jugendlicher (§ 16h SGB II)	12 Monate	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Ausbildungswege NRW	Coaching für Ausbildungssuchende + geförderte Berufsausbildungsplätze	Individuell	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	Einstieg in ein reguläres Ausbildungsverhältnis; gegebenenfalls Wechsel in eine betriebliche Ausbildung	Bis zu 3 Jahren	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Berufseinstiegsbegleitung (BerEB)	Unterstützung von Schüler*innen beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die berufliche Ausbildung	Bis zu 3 Jahren, ab Klasse 9/2	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BVB)	Vorbereitung auf/Hinführung zur Ausbildung	10 Monate, nach Erfüllung der VZ-Schulpflicht	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur.de
Eingliederungszuschuss	Zuschuss zum Arbeitsentgelt für Arbeitgeber*innen	Individuell	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur (Hotline für Arbeitgeber: 0800 4 5555-20)
Einstiegs geld	Zuschuss für Arbeitnehmer*innen zur Förderung der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit	Individuell	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de

Titel	Zielsetzung	Dauer	Kontakt
Einstiegsqualifizierung (EQ)	Langzeitpraktikum zur Vorbereitung auf eine Ausbildung	6-12 Monate; nach Erfüllung der VZ-Schulpflicht	Bochum.Berufsberatung@arbeitsagentur (Hotline für Arbeitgeber: 0800 4 5555-20)
Förderzentrum für Flüchtlinge	Sprachverbesserung, interkulturelle Kompetenz und arbeitsmarktliche Orientierung	6-8 Monate	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Fury	Junge Menschen für eine berufliche Qualifizierung motivieren und schrittweise an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt heranzuführen.	6 Monate	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Ganzheitliche Betreuung nach § 16k SGB II	Coaching	Individuell	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
JobChance	Abbau von Vermittlungshemmnissen	14 Wochen	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Kommit	Heranzuführung an den Arbeitsmarkt mit dem Ziel einer versicherungspflichtigen Beschäftigung	12-16 Wochen	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Qualifizierungszentrum (QuaZ)	Heranzuführung an den Arbeits- und Ausbildungsmarkt	6-12 Monate	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Sozialcoaching	Aktivierung und berufliche (Re-)Integration ermöglichen	3-12 Monate	Jobcenter-Bochum.Team621-JBA-EZ2@jobcenter-ge.de
Sofort Aktiv	Unterstützung mit dem Ziel der Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung	18 Wochen	Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de
Talentcenter	Coaching und Unterstützung	Individuell	Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de
Wegweiser	Abbau von Vermittlungshemmnissen sowie Erarbeitung von beruflichen Perspektiven	4 Monate	Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de

VERANSTALTUNGEN *

Elternabend	Wege nach dem Abitur, für Eltern der Sek. II	Januar/Februar 2024
Elternabend im Kundencenter	Wege in die Ausbildung, für Eltern der Sek. I	Januar/Februar 2024
Messe „Duales Studium“	Arbeitgeber stellen sich vor, für Eltern der Sek. II	14. März 2024
Handwerksmesse	Messe mit Ausbildungsfirmen	23. April 2024
Berufsinformationsmesse (BIM)	Infoangebot zu Ausbildung, Studium etc.	3. / 4. Mai 2024
Veranstaltungen im Kundencenter	Wechselnde Angebote zu Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten	ganzjährig

* Die Aufzählung ist nicht abschließend. Eine vollständige, laufend aktualisierte Übersicht finden Sie unter

<https://jba-bochum.de>



5.0 UNSERE NETZWERK- PARTNER*INNEN

KREISHANDWERKERSCHAFT RUHR

Die Kreishandwerkerschaft Ruhr ist wichtiges Mitglied vieler Initiativen zur Gewinnung von Nachwuchskräften. Mit der Passt!-App für Jugendliche und Unternehmen hat die Kreishandwerkerschaft ein digitales Tool entwickelt, um eine unkomplizierte Vernetzung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage zu ermöglichen. Die Ausbildungsberufe im Handwerk bieten jede Menge Chancen, die Welt zu gestalten und zu verändern. Handwerk hat tolle Zukunftsberufe mit vielen Karrierechancen!



IHK MITTLERES RUHRGEBIET

Was kommt nach der Schule? Bei mehr als 300 Ausbildungsberufen fällt die Orientierung nicht immer leicht. An diesem Punkt unterstützen die IHK-Ausbildungsbotschafter*innen die schulische Berufsorientierung. Sie selbst sind Azubis und können so authentische Einblicke in ihren realen Arbeitsalltag geben. Die Ausbildungsbotschafter*innen stellen nicht nur ihren Lehrberuf vor, sondern präsentieren auch ihre Arbeitgeber*innen und bewerben Praktika in ihrem Betrieb. Ein Gewinn für alle Seiten!



HANDWERKSKAMMER

Von Augenoptik über Elektronik zur Zweiradmechatronik, die Handwerkskammer Dortmund unterstützt bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz. Das Team der Ausbildungsberatung checkt Bewerbungsunterlagen, berät in allen Fragen zum Thema Berufsausbildung und stellt Kontakt zu Betrieben aus der Region her. In der Praktikums- und Lehrstellenbörse auf der HWK-Homepage findet man außerdem viele interessante Angebote, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen



UNIVERSITY

Mit dem Wissensverbund UniverCity haben die Stadt Bochum, die sieben Bochumer Hochschulen, drei außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere Partner ein Format der Zusammenarbeit geschaffen, um gemeinsam an Themen der Zukunft arbeiten. Ziel ist es, Impulse für eine offene Innovations- und Transferkultur zu geben, beste Rahmenbedingungen für Wissenschaft, Forschung und Bildung vor Ort zu schaffen und die Wissensstadt Bochum zu stärken.



BOCHUMER AUSBILDUNGSPATEN

Die „Bochumer AusbildungsPaten“ sind ein Projekt der Bochumer Ehrenamtsagentur für Jugendliche und junge Erwachsene, die vor dem Wechsel von der Schule in den Beruf stehen. Ehrenamtliche Pat*innen helfen und motivieren z.B. bei der Berufsfindung, bei Bewerbungen und beim Berufseinstieg. Sie begleiten die Jugendlichen auch während der Ausbildungszeit und agieren als Mittler*innen zwischen Jugendlichen, Familie, Schule und Ausbildungsstätte. Ziel ist es, Bildungschancen zu fördern, Jugendarbeitslosigkeit zu verringern und unüberlegte Ausbildungsabbrüche zu verhindern.



JUGEND
Berufsagentur
Bochum